


Der Wiener Schiedsspruch

der im Rahmen der europäischen Neuordnung die Ungerechtigkeit der Pariser Vorortverträge im Südosten beseitigt hat, lenkt den Blick aller politisch Interessierten auf das befreundete Nachbarland Ungarn. — In diesem Augenblick wird die neue Zeitschrift

„Das Schaffende Ungarn“

ins Leben gerufen. Kulturelle Beziehungen zwischen Deutschen und Magyaren bestanden seit mehr als 1000 Jahren. Das heutige Ungarn aber fühlt mehr denn je das Bedürfnis, sein Leben und seine Probleme dem Großdeutschen Reich nahezubringen, in dem Bestreben, neben der traditionellen politischen Freundschaft, auf dem weiten Gebiet der Kultur immer engere Beziehungen mit dem deutschen Volk aufrechtzuerhalten. Die Zeitschrift „Das Schaffende Ungarn“ soll die neue Stimme des Nachbarvolkes verkünden, das neue, das schaffende Ungarn dem deutschen Leser erschließen. Dort ist man längst zu der Erkenntnis gelangt, daß die Träger der Kultur immer wieder zu den völkischen Urquellen zurückgreifen müssen, um sich nicht in „internationalen“ Schlagworten zu verlieren. Wie in Ungarn die Neugestaltung des Großdeutschen Reiches, das heldenhafte Ringen des Nachbarvolkes um seine bessere Zukunft mit atemloser Spannung und tiefster Sympathie verfolgt wurde, so weiß man auch, daß die schweren Schicksalsfragen der Magyaren im Reich erkannt und mit Interesse behandelt werden. Um die neue Zeitschrift gruppieren sich führende Persönlichkeiten des kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Lebens, die im Geiste der neuen Zeit denken und sich zu den jungen und siegreichen Ideen des weltumgestaltenden völkisch-sozialen Gedankens bekennen. Sie haben sich das Ziel gesteckt, im In- und Ausland zu beweisen, daß das künftige Antlitz Europas nach der endgültigen Trennung von den morschen Ideen der liberalen Zeiten das Zeichen einer viel tieferen und echteren Kultur tragen wird.

„Das Schaffende Ungarn“ erscheint einmal monatlich zum Preise von RM —.60 im Einzelverkauf. Halbjahresbezug (6 Hefte) RM 3.—. Probehefte bitten wir auf  anzufordern. Alleiniger Vertrieb für das Großdeutsche Reich durch

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG BERLIN SW 68